

ÖSTERREICHISCHE POST AG / PZ 162040678 P - NEUE ZEITUNGS GMBH, GUTENBERGSTRASSE 1, 6858 SCHWARZACH - RETOUREN AN PF 555, 1008 WIEN

WETTER



Heute wird es recht sonnig und trocken. Die Temperaturen sind weiterhin zu kühl für diese Jahreszeit. **Seite 13**

NEUE

Vorarlberger Tageszeitung

SAMSTAG, 23. JUNI 2018
Nummer 145 - € 1,50

Eine Marke von **RUSSMEDIA**

VORARLBERG

Engagiert

Adriane Feurstein ist die neue Präsidentin der Lebenshilfe. Die Entscheidung, das Amt zu übernehmen, ist ihr trotz längerer Bedenkzeit nicht schwergefallen. **Seiten 14/15**



Vorbild Natur

AUSSTELLUNG. Eine „Lernwerkstatt“ ist die Sommerschau im Werkraum Bregenzerwald. Es geht um Strategien der Natur, die sich Menschen aneignen können, um ein nachhaltigeres, ganzheitliches Leben zu führen. **Seiten 30/31** PHILLIP STEURER

POLITIK

Asylfrage

Vor dem EU-Minigipfel zur Migrationspolitik hat Bundeskanzler Sebastian Kurz demonstrativ die Führungsrolle von EU-Ratspräsident Donald Tusk betont. **Seite 4**

VORARLBERG

Spekulationen

Die Stadt Dornbirn erwirbt ein Grundstück und sorgt damit für Spekulationen. Was damit geschehen soll ist noch unklar. Ein Entwicklungskonzept soll erarbeitet werden. **Seiten 20/21**

FUSSBALL-WM

Schweizer gewinnen

Dank eines späten Treffers von Xherdan Shaqiri schlagen die Eidgenossen Serbien mit 2:1. Damit haben sie ausgezeichnete Chancen auf den Achtelfinaleinzug. **Sportteil**



POLITIK. Saudische Frauen dürfen ab heute Auto fahren. Die Freude ist allerdings getrübt.

Seite 5

VORARLBERG. Eine Million Euro stellt die Arbeiterkammer der Berufsschule für Projekte zur Verfügung.

Seiten 16/17

Wie wir von der Natur lernen

Die Sommerschau im Werkraum präsentiert Strategien der Natur, von denen wir viel lernen können.

Von Lisa Kammann

Hinter der Sommerausstellung im Werkraum Bregenzwald steht eine weitreichende Forschungsarbeit, die mit der Schau vermittelt werden soll. In einer „Lernwerkstatt“ wird den Besuchern die Strategie der sogenannten Biomimicry nähergebracht – und das auf eine sehr anschauliche und konkrete Art und Weise. Es ist ein übergreifendes Forschungs-, Bildungs- und Ausstellungsprojekt, in dem es für Laien, Experten und Familien einiges zu entdecken gibt. Der Werkraum, der ebenfalls als Schnittstelle, etwa zwischen Handwerk, Design und Öffentlichkeit, fungiert, scheint ein geeigneter Platz dafür zu sein.

Biomimicry ist ein Ansatz, der Gestaltung mit Naturwissenschaft, Technologie und anderen Fachgebieten verbindet. Das Vorbild ist die Natur: In der Nachahmung von Strategien der Natur sollen Lösungen für die Menschen gefunden werden, die einen nachhaltigen und ganzheitlichen Ansatz verfolgen, um Ressourcen zu schonen und – wie der Kreislauf der Natur – Materialien innovativ wiederzuverwenden.

Kuratiert haben die Schau die aus Vorarlberg stammende Projekt- und Kommunikationsdesignerin Elisabeth Kopf und die Biomimicry-Expertin Regina Rowland. Involviert war unter anderem auch der Architekt Claus Schnetzer (Schnetzer-Pils ZT), der für die Ausstellungsarchitektur verantwortlich zeichnet. Mitgearbeitet an dem Projekt hätten jedoch um die 100

Menschen, von Handwerkern bis zu Biologen, Studenten und diversen anderen Experten, wie Werkraum-Leiter Thomas Geisler bei der Präsentation erklärt.

Einfach und elegant. Die Basis der Ausstellung ist das „Alphabet des Lebens“. Es gibt nämlich 26 „Prinzipien der Natur“, die auch für die menschliche Lebenskultur fruchtbar gemacht werden können. Sie sind in Bereiche eingeteilt, wie „Evolution als Lebensstrategie“ oder „Ressourceneffizienz“. Die Praxis der Biomimicry stammt hauptsächlich aus Nordamerika und dem pazifischen Raum, erklärt Regina Rowland, die drei Jahrzehnte in den USA gearbeitet hat. Eine ihrer Tätigkeiten war dort, Arbeitsprozesse in Unternehmen nachhaltiger zu gestalten, wie sie erzählt. Viele hätten darauf zuerst mit Widerstand auf die vor-

geschlagenen Veränderungen reagiert. Doch wenn es sich dabei um ein Biomimicry-Prinzip gehandelt habe, hätte es weniger Ablehnung gegeben. „Da konnte ich einfach sagen: Geht hinaus und seht es euch selbst an! Die Natur bietet einfache, elegante und schlaue Lösungen“, sagt die Forscherin.

Mithilfe des Zoologen Timo Kopf – Bruder von Elisabeth Kopf – und anderen Biologen wurde das Biomimicry-Prinzip auf den Lebensraum Bregenzwald übertragen. Am besten geeignet war dafür das Lebenssystem Baum, und so wurde gleich ein ganzer Baum inklusive Wurzeln – er war bereits kurz davor abzusterben, wie betont wurde – in den Werkraum gebracht. Als anschauliches Beispiel beschrieb Timo Kopf die Lebensstrategie der holznistenden Wildbiene: Im Gegensatz

zur bekannten Honigbiene ist jedes Exemplar der Wildbiene eine Königin und selbstständig. Sie nistet in einem toten Baum, in alten Gängen, die vom Bockkäfer stammen. Die Lebenszeit dieser Biene ist nach Flügelschlägen bemessen, das heißt, je mehr sie fliegt, umso schneller stirbt sie. Das Tier muss also mit den Wegen haushalten, sie fliegt nur so oft und so weit, wie es sein muss. Diese und weitere faszinierende Infos hält Timo Kopf bereit.

Singende Pflanze. Viele weitere Projekte werden in der Schau vorgestellt beziehungsweise wurden dort realisiert. Da gibt es einen Schlafraum, der den Werkraum theoretisch 24 Stunden nutzbar macht. Er wurde ohne Schrauben mit dem Holz einer Fichte gefertigt, das Opfer eines Sturms. Ein Spinnanker

können



Ein Baum im Werkraum, mit dem „Alphabet des Lebens“. Oben: Claus Schnetzer im Schlafraum.

PHILLIP STEURER (2)

Alphabet des Lebens

Lernwerkstatt Natur: Bis 6. Oktober im Werkraum Bregenzwald. Dienstag bis Samstag, 10 bis 18 Uhr. Im Rahmenprogramm werden auch Führungen angeboten. Infos: www.werkraum.at



BREGENZ

Michaela Konrad: „Wir stehen an der Schwelle einer digitalen Revolution“

INTERVIEW. Die 1972 in Graz geborene Künstlerin Michaela Konrad spricht über ihre Werke, die bei Lisi Hämmerle in Bregenz zu sehen sind.

Was gibt es in der Ausstellung „Can this be tomorrow?“ in der Galerie Lisi Hämmerle zu sehen?

Michaela Konrad: Eine Reihe von Druckgrafiken, die imaginäre vergangene Visionen verschiedener Phänomene unserer heutigen Gesellschaft zum Thema haben. Dabei handelt es sich um eine limitierte Edition von Handdrucken, die in der städtischen Druckwerkstatt von Santa Cruz (Teneriffa) auf einer alten Offset-Druckmaschine entstanden.

Ergänzend zu den Grafiken präsentieren Sie auch die Videoarbeit „Will this be?“.

Konrad: Darin kommt unter anderem der ehemalige republikanische US-Präsident Eisenhower zu Wort, der in seiner Abschiedsrede von 1961 vor der Verstrickung von Militär, Industrie und Regierung warnte, da sie die Demokratie in Gefahr bringe. Aldous Huxley hat für meine Arbeit eine besondere Bedeutung. In seinem Buch „Brave New World revisited“ aus dem Jahr 1958 hat er die wissenschaftlichen Analysen seiner Zeit für seine Prognosen verwendet. Zum Beispiel die wissenschaftliche

Studie „The Next Hundred Years“ von Harrison Brown, die die US-Regierung Mitte des letzten Jahrhunderts in Auftrag gegeben hat und die Huxley in seinem Buch mehrmals zitiert. In dieser Studie wird auch schon von der Notwendigkeit gesprochen, die stetig wachsende Erdbevölkerung der Zukunft rein pflanzlich zu ernähren.

An prominenter Stelle in der Schau sieht der Besucher eine Datenbrille, die eine virtuelle Welt vorspiegelt. Warum?

Konrad: Die VR-Brille ist für mich ein Symbol für unsere ständige Gier nach stärkeren Reizen und Ablenkungen.

Wie sehen Sie die Zukunft unserer Gesellschaftsform?

Konrad: Wir stehen vor einer digitalen Revolution, die sicher ebensolche Auswirkungen auf Gesellschaft und Arbeit haben wird wie die industrielle Revolution. Die Gesellschaft – wie sie heute ist – wird sich verändern. Und wie immer bei



FELDKIRCH

Poolbar-Festival: Line-Up komplett

Am Freitag in zwei Wochen startet das poolbar-Festival, nun stehen auch alle Vorbands und DJs fest. Cassius erhält am 7. Juli Unterstützung aus Wien: Die FM4-DJs Stuart Freeman, Dahlia Ahmed und Alex Augustin werden auflegen. Die österreichischen Indie-Künstler Dives treten vor Joan As Police Woman auf (18. Juli),

und die Hip-Hopper Kreiml & Samurai supporten die Antilopen Gang (26. Juli). Der Tiroler Jakob Zimmermann betritt vor Martin Kohlstedt die Bühne (27. Juli). Weitere Vorbands und Acts sind unter anderem Prinz Grizzly (Seasick Steve, 13. August), Hearts Hearts und Crimer (White Lies, 29. Juli). Infos: www.poolbar.at

Revolutioner und immer zentraler ist schon

Was hat Gesinnung? Weltsicht? Konrad: Menschen, Ur-Datensch

Die Mor eine zent rum?

Konrad: D natürliche fe einer wicklung alle beein erster Lin sein, der erobert.

Michaela tomorrow Lisi H 15 bis 19 U

MUNTLIX

Lieder

Der Lied Summer er (Klavi Pfarrsaal tet wurd falls um Muntlix dem glei veransta Werke v Schuber